

Raus aus dem toten Winkel!

Das nationale Serviceprojekt von
Round Table Deutschland



Das Lehrerskript

www.toter-winkel.de

Lehrerskript

zum Nationalen Serviceprojekt von
Round Table Deutschland

Herausgeber:

Round Table 103 Ammerland

**Text:**

Harald Schlicht und Lars Johnsen

Illustrationen:

Detlef Krause

Gestaltung & Produktion:

KERN die Kreativagentur
Thilo Jantz

© Dezember 2015

Alle Rechte vorbehalten.

Raus aus dem toten Winkel!

Ein Schulprojekt von Round Table

Informationen für Lehrer mit Anregungen für die Vorbereitung des Projekttages

Liebe Lehrer!

Jährlich verunglücken Kinder tödlich im Straßenverkehr. Bei 4 von 6 Unfällen werden sie von rechts abbiegenden LKW überfahren. Diese Kinder befanden sich im Toten Winkel - die LKW Fahrer konnten sie NICHT sehen!

Dies haben wir als Mitglieder des Serviceclubs Round Table zum Anlass genommen, das Schulprojekt „Raus aus dem Toten Winkel“ zu initiieren und es deutschlandweit an Grundschulen bekannt zu machen.

Wir gestalten für die Schulen ehrenamtlich einen Aktionstag, an dem wir auf dem Schulhof mit Hilfe eines großen LKW die Gefahrensituation im Straßenverkehr für die Schüler nachstellen. Jeder Schüler nimmt auf dem Sitz des LKW-Fahrers Platz und lernt dessen Perspektive aus dem Führerhaus kennen. Denn kein Kind ist aus der Sicht des Fahrers – trotz Spiegeln – zu sehen, obwohl sich in dem Moment eine gesamte Schulklasse im Toten Winkel des LKW befindet.

Ziel unseres Projektes ist es, Schüler für diese Gefahrensituation zu sensibilisieren und ihnen konkrete Tipps und Verhaltensweisen mit auf den Weg zu geben, um in Zukunft Unfälle zu vermeiden.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie in der Woche vor unserem Besuch im Unterricht mit Hilfe der beigefügten Unterrichtsmaterialien, Ihre Schüler auf dieses wichtige Thema vorbereiten würden.

Vielen Dank!

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.toter-winkel.de

Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts

1. Hinführung

Man konfrontiert die Schüler mit dem Fall des tödlich verunglückten Sechsjährigen in Bremen im Jahr 2003, der von einem rechts abbiegenden LKW überfahren wurde. (Film: „buten un binnen“ vom 15.04.2003). Hier zeigt man zunächst nur die ersten zwei Minuten des Beitrages.

2. Erarbeitungsphase-1

Gemeinsam mit den Schülern sucht man nach Erklärungen für den Unfall. Dies könnte in Gruppenarbeit (4-6 Schüler) geschehen, an deren Ende die Gruppen ihren Mitschülern ihre Erklärungen für den Unfall liefern. Diese Erklärungen werden an der Tafel gesammelt.

Unterstützt wird dies durch die folgende Folie, die auf dem Overheadprojektor gezeigt wird:

Felix hat grün.
Der Lastwagen
hat auch grün.

Was kann hier
PASSIEREN?



Stand August 2008 / Folie 5 von 5

ICI by Round Table 103 Ammerland - www.toter-winkel.de

Raus aus dem toten Winkel!

Ein Schulprojekt von Round Table

3. Präsentation

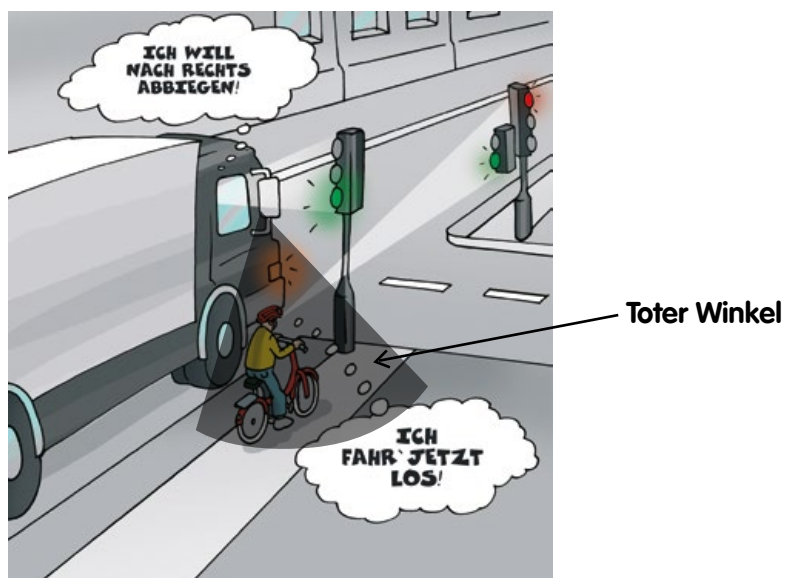
Mögliche Erklärungen für den Unfallhergang sind:

- „Der Fahrer konnte das Kind nicht sehen“
- „Der Fahrer hat das Kind übersehen“
- „Der Spiegel war zu klein“
- „Das Kind war zu dicht an dem LKW“
- „Das Kind hat beim Losfahren nicht auf den LKW geachtet“

Diese Antworten leiten zum nächsten Schritt über, wo auf einer Folie der Bereich markiert wird, in dem das Kind für den Fahrer nicht sichtbar ist und der als „Toter Winkel“ bezeichnet wird.

4. Ergebnissicherung-1

Jedes Kind erhält ein Arbeitsblatt (Kopiervorlage auf Seite-8) und markiert farblich den Bereich, den der Fahrer nicht einsehen kann und beschriftet ihn mit „Toter Winkel“ (Aufgabe-1).



Informationen für Lehrer mit Anregungen für die Vorbereitung des Projekttag

5. Erarbeitungsphase-2

Anschließend wird in der Klasse überlegt (Aufgabe-2), welche Verhaltensregeln für die Schüler wichtig sind, um derartige Unfälle zu vermeiden. Diese werden an der Tafel gesammelt und anschließend in das Arbeitsblatt eingetragen.

Folgende Verhaltensregeln können helfen, die Gefahr zu bewältigen:

- a) immer den Blickkontakt zum Fahrer suchen
- b) größeren seitlichen Abstand zum LKW halten
- c) vorsichtshalber umdrehen, ob nicht doch ein Rechtsabbieger von hinten kommt

6. Abschluss

Der gesamte Film („buten un binnen“ vom 15.04.2003) wird den Schülern zum Schluss gezeigt und mit dem Arbeitsergebnissen verglichen. Ergänzend könnten die restlichen vier Folien gezeigt und besprochen werden (siehe rechte Seite).

Raus aus dem toten Winkel!

Ein Schulprojekt von Round Table

Anne steht neben einem Lastwagen.

Kann der Fahrer sie **SEHEN?**



Stand August 2008 / Folie 3 von 5

© by Round Table 103 Annerland - www.toter-winkel.de

Nein. Anne ist für den Fahrer unsichtbar.

Sie steht im **TOTEN WINKEL**



Stand August 2008 / Folie 4 von 5

© by Round Table 103 Annerland - www.toter-winkel.de

Auch direkt vor dem LKW ist es gefährlich.

WARUM?



Stand August 2008 / Folie 2 von 5

© by Round Table 103 Annerland - www.toter-winkel.de

Der Laster biegt ab.

ACHTUNG!

Die Hinterräder rollen über den Bürgersteig!



Stand August 2008 / Folie 1 von 5

© by Round Table 103 Annerland - www.toter-winkel.de

Weiterführende Informationen

Unfallursache „Toter Winkel“

Immerwieder kommt es durch rechts abbiegende LKW zu tragischen Unfällen, da Radfahrer und Fußgänger durch den toten Winkel übersehen werden. Diese Unfälle zählen zu den schwersten im Straßenverkehr, da die Opfer kaum eine Chance haben. Im Jahr 2003 gab es einen tragischen Unfall in Bremen, bei dem ein sechsjähriger Junge in Finndorf vor den Augen seiner Mutter von einem nach rechts abbiegenden 18-Tonner überrollt wurde. Das Kind war sofort tot.

(Quelle: Tageszeitung Weser-Kurier, Bremen, 16. April 2003)

140 geschätzte Todesopfer...

Es gibt keine verlässliche Statistik, wie viele tödliche Unfälle durch den „Toten Winkel“ verursacht wurden, aber von der EU-Kommission wurde im Jahr 2006 eine Statistik veröffentlicht, nach der jedes Jahr in Europa etwa 400 Menschen ums Leben kommen, weil sie ein nach rechts abbiegender LKW nicht wahrgenommen hat. Etwa 150 dieser Fälle ereignen sich Schätzungen zufolge in Deutschland.

(Quelle: trans aktuell 22, Oktober 2006)

Raus aus dem toten Winkel!

Ein Schulprojekt von Round Table

Neue europäische und nationale Gesetzgebung zur Reduzierung des Toten Winkel bei LKW

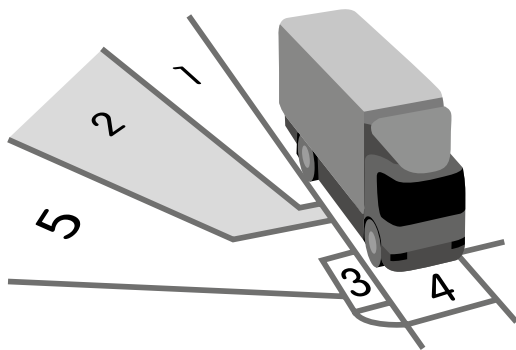


- 1.) Hauptspiegel
- 2.) Weitwinkelspiegel
- 3.) Rampenspiegel
- 4.) Front-Spiegel
- 5.) Dobl-Spiegel

Neufahrzeuge müssen seit dem 26. Januar 2007 generell mit erweiterten Spiegelsystemen ausgestattet sein (Ausrüstpflicht). Altfahrzeuge über 3,5 t müssen gemäß dem Beschluss des europäischen Parlaments vom 10. Mai 2007 bis spätestens 31. März 2009 nachgerüstet werden. Ausgenommen sind Fahrzeuge, die vor dem 1. Januar 2000 zugelassen wurden sowie Fahrzeuge bis 7,5 t bei denen konstruktiv bestimmte Rahmenbedingungen nicht eingehalten werden können. Hier können von den Mitgliedsstaaten, soweit vorhanden, alternative Spiegelsysteme genehmigt werden. Kriterium für die Änderung in der StVZO (Straßenverkehrsordnung) ist eine deutliche Vergrößerung der festgelegten Sichtbereiche, die denen in der niederländischen und der EU-Verordnung entsprechen. Bautypen von Spiegeln werden hingegen nicht festgeschrieben.

Wie auf der Grafik links zu sehen ist, reduziert der **Weitwinkelspiegel** den Toten Winkel auf ungefähr die Hälfte (aus 1 wird 1+2). Ein großer Bereich (5) bleibt unerfasst. Diesen bildet z.B. der holländische **Dobl-Spiegel** ab. Er bietet vollständigen Einblick in den toten Winkel und ist für alle LKW-Typen problemlos nachrüstbar. Vorgeschrieben ist ein solches Spiegelsystem noch nicht, er kann aber schon heute freiwillig am Fahrzeug angebracht werden. Der **Rampenspiegel** oder Bordsteinspiegel wurde entwickelt, um beim Rückwärtsfahren an einer Rampe Markierungen oder Begrenzungen auf der Straße gut sehen zu können. Er bewahrt den Fahrer also nicht wesentlich vor dem Toten Winkel.

Es bleibt also, trotz neuer Vorschriften, bei der Gefahr durch den Toten Winkel. Nicht zu vergessen sind alle LKW, die aus Ländern außerhalb der europäischen Union auf unseren Straßen unterwegs sind. Deren Spiegelsysteme erfüllen in den meisten Fällen leider nicht die europäischen Anforderungen...



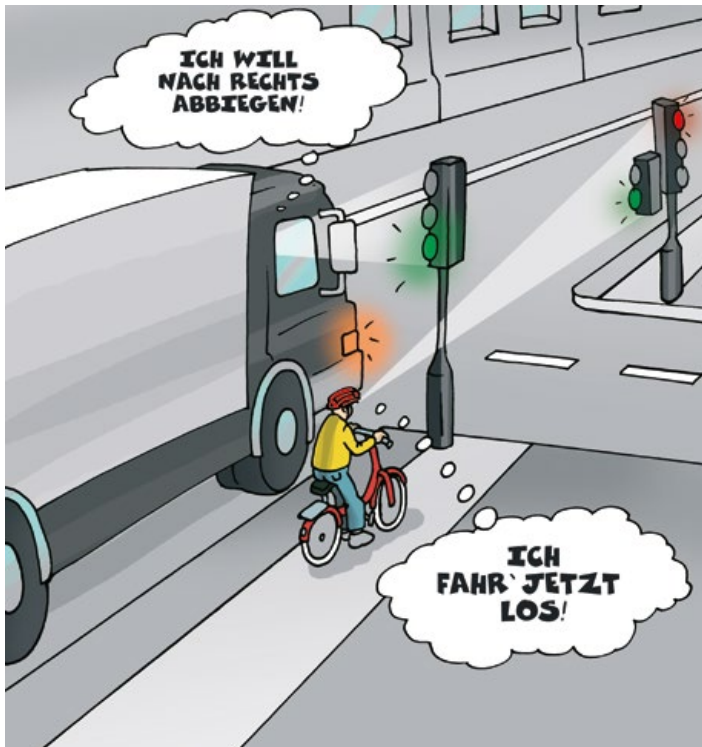
Alles über den Dobl-Spiegel:
www.dobli.com

Schülerarbeitsblatt

Name:

Klasse:

Datum:



Aufgaben:

1. Markiere den Bereich, den der Fahrer nicht einsehen kann!
2. Was kann der Radfahrer tun, um einen Unfall zu vermeiden?

.....

.....

.....

.....

.....

Raus aus dem toten Winkel!

Ein Schulprojekt von Round Table



Information für den praktischen Tag

Ablauf

Die Klassen werden am LKW von den Mitgliedern von Round Table empfangen. Nach einer Begrüßung werden die Kinder in den, mit Trassierband abgesteckten, Toten Winkel gestellt. Als erstes kann sich der Klassenlehrer an das Steuer des LKW setzen, um selbst die Perspektive des Fahrers zu erleben. Anschließend darf jedes Kind auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Nach dieser praktischen Demonstration begleiten wir die Kinder in die Klassenräume. Hier findet die Verabschiedung und eine abschließende Ergebnissicherung statt. Außerdem schenken wir jedem Kind einen Papp-LKW und einen Aufkleber „Raus aus dem Toten Winkel“.

Der Papp-LKW kann von den Schülern bemalt werden und soll die Möglichkeit geben, das Erlebte nachzuspielen und der Familie zuhause anschaulich davon zu erzählen – denn eine aufgestellte Spielzeugfigur befindet sich beim Blick durch dieses „Führerhaus“ auch im Toten Winkel...

Aufsicht

Um jedes Kind einer Klasse auf dem Fahrersitz Platz nehmen zu lassen, benötigen wir erfahrungsgemäß 20 - 30 Minuten. Damit die Schüler in dieser Zeit konzentriert im Toten Winkel stehen bleiben, benötigen wir Ihre Unterstützung: Bitte bleiben Sie für den Verlauf des Unterrichts bei Ihrer Klasse, damit wir gemeinsam Ordnung und Sicherheit gewährleisten können.

Versicherungsschutz

Da es sich um eine schulische Veranstaltung handelt, stehen die Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an diesem Unterricht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung.



Das nationale Serviceprojekt von
Round Table Deutschland

Lehrerskript 12/2015

Ansprechpartner:

Ihr örtlicher Round Table. Eine Liste finden
Sie unter: „www.round-table.de“ unter
„Was ist Round Table?“ unter „Tische“

Weiterer Ansprechpartner:
info@toter-winkel.de

Aktuelle Informationen:

www.toter-winkel.de

